

Fédération
suisse des
urbanistes

Federazione
svizzera degli
urbanisti

Fachverband
Schweizer
Raumplaner/-innen

FSU

Jahresbericht FSU 2024

vom 01.01.2024 – 31.12.2024

FSU Geschäftsstelle | CH 6000 Luzern

T +41 44 283 40 40 | info@f-s-u.ch | www.f-s-u.ch

I

Impressum

Jahresbericht FSU 2024

Redaktion: Nathalie Mil, Geschäftsstelle FSU
Foto Umschlag: Urs Steiger, Luzern
Übersetzung: Agnès Camacho-Hübner, IntenCity Sàrl
Auflage: digital

Luzern, im April 2025

Herausgeber:
FSU Fachverband Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner
Geschäftsstelle | 6000 Luzern
T +41 44 283 40 40 | info@f-s-u.ch | www.f-s-u.ch

Copyright: FSU

Nachdruck von Texten und Abbildungen unter Angabe der Quelle erlaubt

Inhaltsverzeichnis

1	Rückblick der Co-Präsidentin und des Co-Präsidenten	1
2	Nachrichten aus dem Vorstand	7
3	Berichte im Einzelnen	7
3.1	FSU-Veranstaltungen	7
3.1.1	fsu on tour anlässlich der Mitgliederversammlung	7
3.1.2	Zentralkonferenz im KKL in Luzern	8
3.2	FSU-Kommissionen	8
3.2.1	Collage	8
3.2.2	Berufsbildungskommission (BBK) Zeichner/in EFZ Fachrichtung Raumplanung in der deutschen Schweiz..	9
3.2.3	Berufsbildungskommission Zeichner/-in EFZ Fachrichtung Raumplanung in der welschen Schweiz	11
3.2.4	Aufnahmekommission	11
3.3	Ausbildung	11
3.3.1	FSU-Preis und Prix FSU-r: Auszeichnung von Bachelorarbeiten	11
3.3.2	Ausbildung Raumplanung in der Schweiz	12
3.4	Vertretungen des FSU	13
3.4.1	SIA-Delegiertenversammlung	13
3.4.2	SIA Fachrat Raumplanung	13
3.4.3	SIA Berufsgruppe Architektur (BGA)	14
3.4.4	SIA Berufsgruppe Umwelt (BGU)	14
3.4.5	Bauenschweiz Stammgruppe Planung	14
3.4.6	Bauenschweiz Themenplattform Raumplanung	15
3.4.7	Runder Tisch Baukultur	15
3.4.8	REG A und B der Raumplaner	16
3.4.9	Rat für Raumordnung (ROR)	16
3.4.10	Internationale Organisationen der Stadt- und Regionalplaner	17
3.4.11	Netzwerk Raumentwicklung	17
3.4.12	Chance Raumplanung	18
3.4.13	Gemeinsame Sitzung KPK, FSU, SIA, ARE, Espace Suisse	20
3.4.14	FoLAP Forum Landschaft, Alpen, Pärke	20
3.4.15	Fachkreis Raumplanung im Untergrund (FRU)	20
4	Vernehmlassungen	21
5	Jahresrechnung	21

6	Mitgliederbestand.....	21
7	Berichte aus den Sektionen (jeweils in der eigenen Sprache).....	24
7.1	Nordwestschweiz	24
7.1.1	Fachveranstaltung Koordination kommunale Ortsplanungen	24
7.1.2	Austausch mit Ämtern	24
7.1.3	Verbandsübergreifende Aktivitäten.....	24
7.1.4	Vernehmlassungen.....	25
7.1.5	Weitere Aktivitäten.....	25
7.2	Mittelland	25
7.2.1	Werkstattgespräche 2024	25
7.2.2	Stellungnahmen	26
7.2.3	Engagements, Kommissionsvertretungen, Mitgliedschaften	26
7.3	Westschweiz (FSU-r) / Section de la Suisse romande	27
7.3.1	Veranstaltungen / Manifestations.....	27
7.3.2	Engagements und Vertretungen / Engagements et représentations	27
7.4	Sektion Zürich / Schaffhausen	28

1 Rückblick der Co-Präsidentin und des Co-Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen!

In diesem Jahr hatte unser Vorstand das Bedürfnis, zu den Wurzeln unseres Verbands zurückzukehren. Angesichts der Vielzahl unserer Projekte und Ziele haben wir beschlossen, uns Zeit zu nehmen, über folgende Punkte nachzudenken: die Ziele, die unser Handeln anleiten, die Werte, die wir vertreten, sowie die dringlichsten Herausforderungen für unseren Beruf und unsere Mitglieder.

Dieser Prozess, der 2024 mit zwei ersten Brainstorming-Sitzungen begonnen hatte, setzte sich im Januar 2025 im Rahmen einer zweitägigen Klausur fort und widerspiegelt unseren Willen, unseren Bemühungen einen Sinn zu verleihen und unser Engagement zu optimieren. Während unserer Klausur entstand ein Entwurf des Aktionsprogramms und die Arbeit zwischen den Vorstandsmitgliedern wurden organisiert. Dies wird uns im Verlauf des Jahres 2025 beschäftigen und wir werden die Gelegenheit haben, uns mit den Sektionen über bestimmte Punkte auszutauschen.

Der Prozess steht in einem engen Zusammenhang mit der Erneuerung des Vorstands in den vergangenen Jahren: Sarah Grossenbacher und Léa Ferrari im Jahr 2022, Julian Moritz Renninger und Mélanie Lienhard im Jahr 2024. Durch das kritische Hinterfragen unserer bewährten Praktiken lösten diese Mitglieder eine Debatte aus und eröffneten neue Perspektiven. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar.

Neben den Überlegungen zu unserer Rolle und Funktionsweise war das vergangene Jahr geprägt von konkreten Aktionen und erfolgreichen Kollaborationen, von denen wir Ihnen die wichtigsten Beispiele aufführen:

- Die Stellungnahme zur Änderung der Raumplanungsverordnung (RPV) ist in enger Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der Sektionen des FSU und des SIA entstanden. Die Arbeitsgruppe formulierte konkrete Vorschläge für die Anpassung der RPV, wobei der Hauptkritikpunkt darin lag, dass der neue Gesetzestext zu einer Schwächung des Grundprinzips der Trennung von Bau- und Nichtbaugelände führt. Die Zusammenarbeit mit den Sektionen ermöglichte uns nicht nur, die verschiedenen Realitäten der Schweiz mit ihren Kulturen und unterschiedlichen Sichtweisen zu berücksichtigen, sondern auch, den Dialog und die Zusammenarbeit innerhalb des FSU zu verstärken. Aus dieser Erfahrung heraus haben wir uns entschieden, künftig Stellungnahmen in ähnlicher Form zu erstellen. Momentan verwirklichen wir dies mit einer Arbeitsgruppe, die unsere Stellungnahme zum Raumkonzept Schweiz erstellt.
- Nachdem wir das Zeitfenster für eine Stellungnahme zur BFI-Botschaft (Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik des Bundes) verpasst hatten, versuchten wir mit anderen Methoden und der Hilfe von Vermittlern, die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) auf die Notwendigkeit eines Fonds für Bildung und Forschung in der Raumplanung aufmerksam zu machen. Wir sind der Meinung, dass die Raumplanung insbesondere an der ETH einen Lehrstuhl auf unbestimmte Zeit erhalten sollte, um die

Umsetzung des Verfassungsauftrags zu gewährleisten. Der Nationalrat hat diesen Antrag leider abgelehnt. Wir setzen unsere Arbeit und unsere Überlegungen zu dieser Frage aktuell insbesondere innerhalb des «Netzwerkes Raumentwicklung» fort. Einer der Handlungsansätze besteht darin, eine Charmeoffensive zu starten, die sowohl darauf abzielt, den Nachwuchs zu fördern, als auch das Image unseres Berufs zu verbessern bzw. zu verdeutlichen und den Jüngsten einen Anreiz zu geben, diesen Weg einzuschlagen.

- Die Organisation des nicht statutarischen Teils unserer Generalversammlung wurde an die Gruppe Wallis des FSU romande übertragen. Unter dem Titel «Wallis und die Herausforderung der Naturgefahren» thematisierte die Veranstaltung die Verletzbarkeit der Bergregionen sowie die Notwendigkeit, eine lokale Risikokultur zu reaktivieren und Bescheidenheit gegenüber der Unvorhersehbarkeit der Risiken zu zeigen. Die Gruppe Wallis des FSU befand sich im vergangenen Frühling noch im Aufbau. Wir hoffen, dass sie durch die Veranstaltung ihre Verbindungen stärken und ihre Mitglieder motivieren konnte, ihr Engagement innerhalb unseres Verbands fortzusetzen.
- Die Zentralkonferenz wurde im 2024 in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee (LSVV) organisiert, der sein 40-jähriges Bestehen feierte. Die Zusammenarbeit verlief erfolgreich und führte zu einer grossen Vielfalt qualitativ hochwertiger Interventionen. Wir bedauern jedoch, dass aufgrund der dicht aufeinanderfolgenden Präsentationen keine Zeit für den Austausch mit dem Publikum blieb, und werden dies in Zukunft berücksichtigen.
- Generell stellt unsere Zusammenarbeit mit den Berufsgruppen und Partnerorganisationen, von denen die wichtigsten in diesem Jahresbericht kurz beschrieben sind, eine gute Gelegenheit dar, die Ziele und Prinzipien der Raumplanung im Hinblick auf konkrete Antworten auf dringliche klimatische, energiepolitische und gesellschaftliche Herausforderungen zu fördern. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem SIA, Bauenschweiz, dem Runden Tisch Baukultur Schweiz und der Klimaoffensive und Baukultur ist grundlegend.
- Wir werden uns weiterhin gemeinsam mit den Partnerorganisationen der Plattform Chance Raumplanung für die Weiterbildung engagieren. Die Reise, die wir nach Wien organisiert haben, bot unseren Mitgliedern die Möglichkeit, Beispiele für die Innenentwicklung zu entdecken und sich darüber sowie über klimatische und gesellschaftliche Herausforderungen der Raumentwicklung im Allgemeinen auszutauschen.

Bevor wir diesen Rückblick abschliessen, möchten wir Sie über einen Wechsel informieren, der dieses Jahr im Vorstand vollzogen wird. Michèle Tranda Pition hat ihren Rücktritt wegen ihrer Pensionierung angekündigt. Dieser wird bei unserer Generalversammlung am kommenden 9. Mai wirksam. Michèle verfügt über eine umfassende praktische und akademische Erfahrung und hat sich an der Seite von Anita Grams stark für die Bildungs- und Nachwuchsförderung in der Raumplanung engagiert. Wir werden die Gelegenheit haben, ihr bei unserer Generalversammlung zu danken und Marta Alonso, die Leiterin der Region Lac-Nord im Stadtplanungsamt (office de l'urbanisme) des Kantons Genf, als ihre Nachfolgerin vorzuschlagen. Sie verfügt sowohl über praktische wie akademische Erfahrungen und hat bereits viele Jahre im Komitee der Westschweizer Redaktion von COLLAGE mitgearbeitet.

Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen Kollaborationen mit den Sektionen sowie den Partnerorganisationen und -verbänden. Wir möchten Ihnen für den anregenden und konstruktiven Austausch zugunsten der Raumplanung und des FSU danken. Ein grosser Dank gebührt ausserdem unseren Kolleginnen und Kollegen des Zentralvorstands, mit denen wir sehr gern zusammenarbeiten, sowie Nathalie Mil, unserer Geschäftsführerin, für ihr grosses Engagement und ihre unermüdliche Unterstützung – und dies stets mit einem Lachen im Gesicht! Zum Schluss möchten wir uns bei den Mitgliedern des FSU bedanken, deren Unterstützung der Grundpfeiler unseres Verbands ist und uns motiviert, unsere Mission auch im Jahr 2025 weiterzuverfolgen.



Abbildung 1: Der Vorstand 2024: Sarah Grossenbacher, Sacha Peter, Julian Renninger, Pierre-Alain Pavillon, Michèle Tranda, Francesca Pedrina, Lea Ferrari und Melanie Lienhard. Beat Aliesch fehlt auf dem Bild.

Die Co-Präsidentin Francesca Pedrina und der Co-Präsident Pierre-Alain Pavillon

Cari membri dell'associazione, cari colleghi e care colleghe,

quest'anno, il nostro comitato ha sentito il bisogno di riscoprire le fondamenta della nostra associazione. Di fronte a tanti possibili progetti e obiettivi, abbiamo scelto di prenderci il tempo necessario per riflettere sugli scopi che guidano le nostre azioni, sui valori che difendiamo e sulle sfide più urgenti per la nostra professione e i nostri membri. Avviato nel 2024 con due prime sessioni di riflessione e proseguito a gennaio 2025 con un ritiro di due giorni, questo processo riflette la nostra volontà di dare un senso ai nostri sforzi e di ottimizzare il nostro impegno. Durante il nostro ritiro, siamo riusciti a definire un programma d'azione e a organizzare il lavoro tra i membri del comitato. È proprio a questo che ci dedicheremo nel 2025, così come al confronto con le sezioni regionali su alcuni punti.

Questa evoluzione è fortemente legata all'ingresso di nuovi membri nel comitato negli ultimi anni: Sarah Grossenbacher e Léa Ferrari nel 2022, Julian Moritz Renninger e Mélanie Lienhard nel 2024. Mettendo in discussione le nostre pratiche consolidate, questi membri hanno dato nuovo slancio al dibattito e aperto prospettive inedite, e per questo siamo loro profondamente grati.

Oltre alle riflessioni sul nostro ruolo e modo di operare, l'anno passato è stato scandito da azioni concrete e collaborazioni di successo, di cui vi presentiamo alcuni esempi significativi:

- Redazione di una presa di posizione sulla revisione dell'ordinanza sulla pianificazione del territorio (OPT), in collaborazione con rappresentanti delle sezioni della FSU e della SIA. Il gruppo di lavoro ha formulato proposte concrete per l'adattamento dell'OPT, criticando principalmente il fatto che il nuovo testo di legge indebolisce il principio di separazione tra zone edificabili e non edificabili. La collaborazione con le sezioni ci ha permesso non solo di considerare le diverse realtà svizzere con le loro differenti culture e prospettive, ma anche di rafforzare il dialogo e la collaborazione all'interno della FSU. Abbiamo così deciso di ripetere questa esperienza nel 2025, costituendo un gruppo di lavoro per la nostra presa di posizione sul Progetto territoriale Svizzera.
- Sensibilizzazione sulla politica federale in materia di educazione, ricerca e innovazione ERI. Dopo avere perso l'opportunità di una presa di posizione sul messaggio ERI ¹, supportati da persone di riferimento² vicine alla Commissione della scienza, dell'educazione e della cultura del Consiglio nazionale (CSEC-N), abbiamo cercato modi alternativi per sensibilizzare la suddetta Commissione sulla necessità di destinare un fondo all'educazione e alla ricerca in materia di pianificazione del territorio. Riteniamo, infatti, che alla pianificazione del territorio debbano essere dedicate cattedre a tempo indeterminato, in particolare all'interno dei politecnici federali, per garantire l'attuazione del mandato costituzionale. Purtroppo, il Consiglio nazionale non ha dato seguito a questa richiesta, ma noi proseguiamo con il nostro lavoro e le nostre riflessioni su questo tema, in particolare all'interno della «Netzwerk Raumentwicklung». Una possibile strategia da mettere in atto potrebbe prevedere una iniziativa mirata sia a valorizzare l'immagine della nostra professione, rendendola più attrattiva, sia a incentivare e formare giovani talenti.

¹ Messaggio del Consiglio federale al Parlamento, nel quale il Consiglio delinea la politica di promozione nei settori dell'educazione, della ricerca e dell'innovazione (ERI). Durante la sessione autunnale del 2024, le Camere federali hanno stabilito il quadro finanziario per il periodo 2025–2028.

² Anita Grams, Fabio Pedrina, Beat Flach

- Presa in carico dell'organizzazione della parte non statutaria della nostra Assemblea generale da parte del gruppo vallesano della FSU romanda: attraverso il tema «Vallese: le sfide di un territorio a rischio», l'evento ci ha permesso di comprendere meglio la vulnerabilità delle regioni montane, la necessità di riattivare una cultura locale della gestione del rischio e di mostrare umiltà di fronte all'imprevedibilità dei pericoli. La scorsa primavera, il gruppo vallesano della FSU era ancora in fase di costituzione, e ci auguriamo che la manifestazione abbia contribuito a rafforzare i legami tra i suoi membri e a motivarli a proseguire il loro impegno all'interno della nostra associazione.
- Organizzazione della Conferenza centrale in collaborazione con l'Associazione per la Tutela del Paesaggio del Lago dei Quattro Cantoni (LSVV), che ha compiuto 40 anni. Questa sinergia si è rivelata fruttuosa, dando spazio a interventi di grande qualità e varietà. Tuttavia, la densità del programma ha ridotto le opportunità di dialogo con il pubblico, un aspetto che ci impegneremo a migliorare nelle prossime edizioni.
- Collaborazioni con gruppi professionali e organizzazioni partner. In generale, queste collaborazioni rappresentano un'opportunità privilegiata per promuovere gli obiettivi e i principi della pianificazione del territorio e hanno l'intento di offrire risposte concrete alle urgenti sfide climatiche, energetiche e sociali. Troverete una breve sintesi delle principali collaborazioni all'interno di questo rapporto annuale. Sottolineiamo, in questa sede, la particolare importanza rivestita dalle partnership con SIA, Costruionesvizzera, la Tavola rotonda Cultura della costruzione svizzera e la Campagna clima e Cultura della costruzione.
- Formazione continua con la piattaforma Chance Raumplanung. Continuiamo a impegnarci nella formazione continua in collaborazione con le organizzazioni partner della piattaforma Chance Raumplanung. Il viaggio che abbiamo organizzato a Vienna ha offerto ai nostri membri l'opportunità di scoprire e discutere esempi di sviluppo centripeto, nonché le sfide climatiche e sociali legate allo sviluppo territoriale in generale.

Prima di concludere questa retrospettiva, desideriamo informarvi di un cambiamento all'interno del nostro comitato che avverrà quest'anno: Michèle Tranda Pition ha annunciato le sue dimissioni, che entreranno in vigore in occasione della nostra Assemblea generale del 9 maggio prossimo, data che coinciderà con il suo pensionamento.

Con una vasta esperienza sia pratica che accademica, Michèle si è impegnata attivamente al fianco di Anita Grams nella promozione della formazione e del ricambio generazionale nell'ambito della pianificazione del territorio. Avremo modo di ringraziarla durante la nostra Assemblea generale, dove proporremo anche la candidatura di Marta Alonso come sua sostituta. Direttrice della Regione Lac-Nord presso l'ufficio dell'urbanistica (office de l'urbanisme) del Cantone di Ginevra, Marta Alonso vanta anch'essa una doppia esperienza, sia pratica che accademica, e ha collaborato per diversi anni con il comitato di redazione romando di Collage.

L'anno trascorso è stato segnato da numerose collaborazioni con le sezioni, le organizzazioni e le associazioni partner. Desideriamo ringraziarle tutte per gli scambi stimolanti e costruttivi a favore della pianificazione del territorio e della FSU. Un grande grazie va anche ai nostri colleghi del comitato centrale, con cui lavoriamo con grande piacere, e a Nathalie Mil, nostra segretaria generale, per il suo immenso impegno e il suo sostegno costante, sempre accompagnato da un bel sorriso! Infine, vogliamo

esprimere la nostra gratitudine ai membri della FSU, il cui supporto costituisce la base della nostra associazione e la motivazione che ci spingerà a portare avanti la nostra missione anche nel 2025.



Figura 2: Comitato 2024: Sarah Grossenbacher, Sacha Peter, Julian Renninger, Pierre-Alain Pavillon, Michèle Tranda, Francesca Pedrina, Lea Ferrari und Melanie Lienhard. Beat Aliesch mancante nella foto.

Copresidenti Francesca Pedrina e Pierre-Alain Pavillon

2 Nachrichten aus dem Vorstand

Der Vorstand befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr an sechs Sitzungen mit den folgenden Themen:

- Mitgliederversammlung und Zentralkonferenz
- Unterschiedliche Vernehmlassungen und Stellungnahmen, viele zu Umweltthemen
- RPG 2 und Verordnung
- Fachkräftemangel
- Bildungsschwerpunkte und Hochschulgesetz

Geschäftsstelle

3 Berichte im Einzelnen

3.1 FSU-Veranstaltungen

3.1.1 fsu on tour anlässlich der Mitgliederversammlung

Die 24. Mitgliederversammlung des FSU fand am 3. Mai 2024 an der Hochschule für Ingenieurwissenschaften in Sion statt. Unter warmem Applaus aller Anwesenden wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Anita Grams und Marc Schneiter verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt wurden Julian Moritz Renninger, welcher seine Erfahrung im Wechselspiel zwischen Mobilität und Raumentwicklung einbringen wird, und Melanie Lienhard, die als neues Vorstandsmitglied u.a. das wichtige Thema der Nachwuchsförderung in der Raumplanung weiterhin vertiefen wird.

Nach der offiziellen Mitgliederversammlung wurde in einem Referat und anschliessendem Table Ronde zum Thema «Wallis und die Herausforderung der Naturgefahren» auf die lokalen Gegebenheiten an der Schnittstelle von Raumplanung und Naturgefahrenmanagement eingegangen. Der Kanton Wallis hat ein vielfältiges Gefahrenprofil. Hochwasser und Murgänge häufen sich. Die hochkarätige Diskussionsrunde, zusammengesetzt aus lokalen Entscheidungsträgern und Experten, diskutierte verschiedene Herausforderungen. Dabei kamen die begrenzten Ressourcen für immer steigende Risiken, wie auch die Frage zur Haftung der Allgemeinheit für Siedlungsaktivitäten in Gefahrengebieten zur Sprache.

Geschäftsstelle

3.1.2 Zentralkonferenz im KKL in Luzern

Die Zentralkonferenz 2024 stand unter dem Motto «Landschaftsschutz heute: Umgang mit der Dynamik?»

Am 8. November fand die Zentralkonferenz statt, bei der rund 220 Personen diskutierten, wie Landschaftsqualität gesichert und gleichzeitig Entwicklungen ermöglicht werden können. Verschiedene Beispiele zeigten, wie Landschaft heute durch Instandsetzung historischer Bauten, Infrastruktur, Renaturierungen und Revitalisierungen geprägt wird. Die Herausforderungen für Planende bleiben vielfältig und erfordern interdisziplinäre Teams und partizipative Prozesse.

Geschäftsstelle

3.2 FSU-Kommissionen

3.2.1 Collage

Im Jahr 2024 widmete sich die COLLAGE wieder vielfältigen Themen. Das Jahr startete mit dem Thema «Naherholungsräume» und endete mit dem Thema «Zwischenorte». Die Ausgabe 5/24 zum Thema «Landschaftsschutz heute: Umgang mit der Dynamik» ergänzte die FSU-Zentralkonferenz und die Artikel wurden von den Referenten der FSU-Zentralkonferenz geschrieben. Alle Ausgaben im Überblick:

- «Naherholungsräume / Espaces de loisirs de proximité / Aree di svago di prossimità» (1/24)
- «Künstliche Intelligenz / Intelligence artificielle / Intelligenza artificiale» (2/24)
- «Eigentum und bezahlbare Mieten / Propriété foncière et loyers abordables / Proprietà e affitti accessibili» (3/24)
- «Penser la ville à partir du paysage / Von der Landschaft her denken / Pensare la città attraverso il paesaggio» (4/24)
- «Landschaftsschutz heute: Umgang mit der Dynamik / La protection du paysage aujourd'hui : composer avec la dynamique actuelle / Tutela del paesaggio oggi: gestire la dinamica» (5/24)
- «Zwischenorte / Interstices / Spazi di mezzo» (6/24)

Die Anzahl an Inseraten in den Heften war etwa gleich wie 2023. Die Inserate von Hochschulen und anderen Weiterbildungsorganisationen sowie einige weitere Stelleninserate leisteten 2024 einen wichtigen finanziellen Beitrag.

Im Frühling 2024 beendete Lidia Räber ihre langjährige Mitarbeit in der Redaktion. Ebenfalls verliess Flore Maret nach einjähriger Tätigkeit das Comité romand wieder. Viele Dank für eure Mitarbeit! Nebst diesen Austritten gab es auch einen Eintritt: Beim Comité romand kam im Laufe des Jahres 2024 Claire Boivin hinzu. Willkommen in der Redaktion! Trotz der etwa gleichbleibenden Anzahl Redaktionsmitglieder und deren grossen Einsatz für die COLLAGE, benötigt die Redaktion aufgrund der

begrenzten Ressourcen der einzelnen Redaktionsmitglieder weitere Unterstützung, damit die Dreisprachigkeit der Collage weiterhin gesichert bleibt. Interessierte Personen sind herzlichst Willkommen.

Als bisherige Übersetzende fungierten auch dieses Jahr für die Übersetzungen von Deutsch auf Französisch Agnès Camacho-Hübner, für die Übersetzungen von Italienisch auf Französisch die Agentur ITSA, für die Übersetzungen von Deutsch und Französisch auf Italienisch Sándor Marazza sowie für die Übersetzungen von Französisch und Italienisch auf Deutsch Barbara Sauser. Neu übernahm die Stämpfli AG das Korrekturlesen. Virginie Kaufmann hat dabei beim Übergangsprozess tatkräftig unterstützt und ab dem Jahr 2025 werden sämtliche Korrekturen von Stämpfli übernommen.

An der Redaktionsklausur 2024 entschied die Redaktion ein neues Statut einzuführen. Das bisherige Zentralkomitee wird aufgelöst und geht in neu erschaffenen Deutschschweizer Komitee auf. Neu sind die drei Sprachregionen mit je einem Komitee Teil der Redaktion. Aufgrund dessen wurde auch die Redaktionssitzungsstruktur angepasst. Neu treffen sich alle Komitees zum Austausch an gemeinsamen Sitzungen, wobei diese hybrid (Physisch und Online) durchgeführt werden, damit alle teilnehmen können.

Die Redaktion zeigte Ende 2024 folgende Zusammensetzung:

Deutschschweizer Komitee: Silvan Aemisegger, Clelia Bertini, Giovanni di Carlo, Leyla Erol, Nina Meier, Pascal Senn, Susanne Schellenberger, David Summermatter;

Comité romand: Marta Alonso Provencio, Daniel Baehler, Dimitri Jaunin, Virginie Kauffmann, Luca Piddu, Romane Ringot, Catherine Seiler, Claire Boivin;

Comitato svizzera italiana: Raffaella Arnaboldi, Francesco Gilardi, Paolo Todesco, Aurelio Vigani, Tommaso Piazza.

Die eingespielte Zusammenarbeit mit den Graphikerinnen vom Büro Hahn+Zimmermann wurde auch 2024 gepflegt. Ihnen allen gilt ein grosser Dank für den intensiven Einsatz und ihren Beitrag zum Gelingen von gehaltenen, interessanten und ansprechenden COLLAGE-Ausgaben!

David Summermatter und Clelia Bertini, Redaktion und Produktion COLLAGE

3.2.2 Berufsbildungskommission (BBK) Zeichner/in EFZ Fachrichtung Raumplanung in der deutschen Schweiz

Im Sommer 2024 schlossen in der Deutschschweiz 10 Lernende ihre Ausbildung an der Berufsschule in Zürich als Zeichner/Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung mit dem Qualifikationsverfahren erfolgreich ab. Herzliche Gratulation. Der Notendurchschnitt aller Lernenden lag bei 4.8, wobei eine Person mit einem Abschluss von 5.4 glänzte.

Erfreulicherweise starteten in der Deutschschweiz 16 Jugendliche im Sommer 2024 die Lehre als Zeichner/Zeichnerin Fachrichtung Raumplanung.

Ab Sommer 2024 startete die Ausbildung der Zeichner/Zeichnerin EFZ nach neuem Bildungsplan. Mit dem neuen Bildungsplan hat sich in der Ausbildung der Lernenden und für die Lehrbetriebe nichts Wesentliches geändert, der handlungskompetenzorientierten Ausbildung wird grösseres Gewicht beigemessen. Neu wird in Abstimmung mit den anderen Zeichnerberufen eine zusätzlicher überbetriebliche Kurswoche stattfinden.

Auch in diesem Jahr organisierte die BBK die Planung und Durchführung der überbetrieblichen Kurse (üK) im Auftrag des Fachverbandes. Die überbetrieblichen Kurse führten wir für die Lernenden des 1. und 3. Lehrjahrs in den Herbstferien 2024 zusammen mit den Lernenden der Fachrichtung Landschaftsarchitektur durch. Der üK für die Lernenden des 1. Lehrjahres nach den Vorgaben des neuen Bildungsplanes mit den Modulen Kommunikation, Freihandzeichnen, Vermessung und Modellbau.

Unter der Leitung von PLAVENIR, der nationalen Trägerschaft für die berufliche Grundbildung der Zeichnerberufe im Berufsfeld Raum- und Bauplanung, wurde die Revision der Bildungserlasse abgeschlossen. Die Kommission B&Q hat die mit der Revision der beruflichen Grundbildung verbundenen Rahmenlehrpläne für die Berufsfachschule sowie die Ausbildungsprogramme für die überbetrieblichen Kurse und die Lehrbetriebe verabschiedet. Alle Dokumente können auf der Webseite unter der Rubrik Downloads heruntergeladen werden: <https://www.plavenir.ch/de/zeichner>

Einen Meilenstein für das Berufsfeld Raum- und Bauplanung war die Einführung eines allgemeinverbindlichen Berufsbildungsfonds (BBF) zur Finanzierung der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der beruflichen Grundbildung der Zeichnerberufe per 1. März 2023. Beim Berufsbildungsfonds gilt das Solidaritätsprinzip, sämtliche Betriebe der Branche werden verpflichtet, einen Beitrag zur Finanzierung der beruflichen Bildung zu leisten. So werden künftig die Kosten für die Weiterentwicklung des Berufes fair auf alle Betriebe der Branche verteilt und der Fortbestand der Berufslehre Zeichner/Zeichnerin EFZ als wichtigste Grundausbildung der Branche langfristig gesichert und in die Nachwuchsförderung investiert.

Viele Berufsbildungsmessen zeigen, die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen für Zeichnende ist gross und es stehen zu wenige Lehrstellen zur Verfügung. Es wäre schön, wenn sich weitere Büros oder Verwaltungen dazu entscheiden könnten, Lernende als Zeichner/Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung auszubilden. Bei Fragen oder für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Alle wichtigen Unterlagen über die Berufsbildung Raum- und Bauplanung sowie Zeichner/Zeichnerin EFZ Fachrichtung Raumplanung sind unter www.plavenir.ch abrufbar.

Markus Dauwalder, Präsident BBK

3.2.3 Berufsbildungskommission Zeichner/-in EFZ Fachrichtung Raumplanung in der welschen Schweiz

Im Sommer 2024 schloss ein Lernender seine Ausbildung in der Romandie ab und erhielt als das Fähigkeitszeugnis als Zeichner EFZ in Fachrichtung Raumplanung (ZFR) am Centre de formation professionnelle neuchâtelois (CPNE).

Herr Wenker übernimmt zusammen mit Frau Catherine Hubert Huther die Koordination zwischen der Expertenkommission und der Berufsschule für den FSU-r.

Die Expertenkommission sucht neue Mitglieder, um ihre Anzahl an Personen sowie Vielfalt der Expertinnen und Experten zu sichern.

Im Jahr 2024 fanden keine überbetrieblichen Kurse (ÜK) statt. Die Kurse finden im 2025 statt. Um die neuen Anforderungen aus der Verordnung der Berufsbildung umzusetzen, bereiten Herr Wenker und Herr Maerten diese vor.

Delphine Galliard, présidente de la section Suisse romande de la FSU

3.2.4 Aufnahmekommission

Im Berichtsjahr 2024 sind insgesamt 75 Beitrittsgesuche behandelt worden. Fünf Gesuche betrafen Büromitgliedschaften und 70 Einzelpersonen.

Die Aufnahmekommission, welcher Francesca Pedrina, Pierre-Alain Pavillon und Beat Aliesch angehören, konnte 37 Personen die ordentliche Mitgliedschaft erteilen, womit diese den Titel Planerin oder Planer FSU tragen können. Ebenso sind zwei Juniorenmitgliedschaften.

Ein grosser Anteil der Neueintritte betrifft Studenten und Studentinnen. 31 Personen haben sich beim FSU für eine studentische Mitgliedschaft interessiert und wurden in der Folge aufgenommen.

Geschäftsstelle

3.3 Ausbildung

3.3.1 FSU-Preis und Prix FSU-r: Auszeichnung von Bachelorarbeiten

Fachhochschule Ostschweiz

Der FSU vergibt im Rahmen der Bachelorarbeiten im Studiengang Raumplanung an der Fachhochschule Ostschweiz (OST) in Rapperswil jährlich einen Anerkennungspreis. Der FSU-Preis wird für eine Arbeit vergeben, die sich durch eine besondere Sichtweise und Bearbeitung eines raumplanerischen Themas oder durch eine besonders überzeugende inhaltliche Bearbeitung hervorhebt. Der

Vorstand freut sich, den Preis 2024 an Benjamin Klaus für seine Arbeit «Integrale Dorfzentrumsentwicklung Täuffelen mit Schwerpunkt öffentliche Räume und Erdgeschossnutzungen» vergeben zu dürfen.

Benjamin Klaus geht in seiner Bachelorarbeit der Frage nach, wie sich die Ortszentren vor dem Hintergrund der Megatrends wie Digitalisierung, Individualisierung, Zunahme an Mobilität und Zentralisierung von Handel und Dienstleistung verändern und wie die Gemeinden damit umgehen können. Dafür entwickelte er einen «Kompass für belebte und beliebte Orte». Als Anwendungsbeispiel wählt er die Gemeinde Täuffelen, welche sich zu einem Subzentrum in der Agglomeration Biel entwickelt hat.

Mit dem Preis zeichnet der FSU eine Arbeit aus, welche ein Thema aufnimmt, das alle Gemeinden und Städten betrifft und umtreibt – ob klein oder gross. Der FSU gratuliert ihm zur gelungenen Arbeit und wünscht ihm für seine weitere Laufbahn alles Gute.

Prix FSU-r

La FSU-r a renoncé à organiser une édition 2024 du Prix FSU-r. Une nouvelle édition aura lieu début 2025.

Geschäftsstelle

3.3.2 Ausbildung Raumplanung in der Schweiz

Der FSU engagiert sich stark für die Erhaltung und Verbesserung der Ausbildungssituation von Raumplanerinnen und Raumplanern in der Schweiz. 2024 standen folgende Aktivitäten im Vordergrund:

- Weiterführung der Gespräche zur Revision des Bildungsplans für Zeichnerinnen und Zeichner EFZ in der Schweiz: Im Verband Plavenir (www.plavenir.ch) engagiert sich der FSU für die Raumplanungszeichner und Raumplanungszeichnerinnen. Der FSU wird im Vorstand von Plavenir durch Markus Dauwalder, in der Kommission für Berufsentwicklung & Qualität (B&Q) durch Hanspeter Leuppi und an den Mitgliederversammlungen durch das Co-Präsidium des FSU vertreten. Ein grosser Dank geht an Markus Dauwalder und Hanspeter Leuppi, welche sich stark für den Berufsnachwuchs einsetzen.
- Netzwerk Raumentwicklung: Unter der Führung des FSU setzte das Netzwerk Raumentwicklung die Diskussion und den Austausch zur Weiterentwicklung und Konkretisierung der Massnahmen zur Umsetzung der Charta zur Nachwuchsförderung in der Schweizer Raumplanung fort.

Geschäftsstelle

3.4 Vertretungen des FSU

3.4.1 SIA-Delegiertenversammlung

2024 wurden zum ersten Mal bereits an der KSB vom 1. März in Bern erste DV-Beschlüsse gefällt. Der Vorschlag, Alain Berset und Barbara Buser als Ehrenmitglieder aufzunehmen und diesen Titel in einem feierlichen Rahmen am Vorabend der DV zu verleihen, wurde angenommen. Auch die Anpassung der Statuten und des Geschäftsreglements bezüglich Präsidiums und Vizepräsidium wurde von den Delegierten angenommen.

An der DV vom 26. April 2024 im Grossratsaal in Freiburg führten die Co-Präsidenten ad Interim Alain Oulevey und Urs Rieder zum letzten Mal durch die DV. Die neue Präsidentin, Susanne Zenker und das neue Vorstandsmitglied Sarah Schalles stellten sich den Delegierten vor. Die Jahresrechnung und das Budget wurden genehmigt. Der FSU ist als Fachverein dem SIA angeschlossen und der jährliche Mitgliedbeitrag, welcher die Fachvereine pro Nicht-SIA-Mitglied an den SIA zu entrichten haben, bleibt unverändert bei Fr. 10.-. Weitere Schwerpunkte waren der Antrag zum angepassten Vorgehen zum Aktionsplan Klima: Gemeinsames Verständnis des 1.5°C Begrenzungsziels, Schwerpunkte und erste Massnahmen der neuen Normungsstrategie 2024-2027, Umsetzung von Empfehlungen der SK – Stand der Dinge, weiteres Vorgehen in der Aufwandermittlung, Wahlen und neue Anträge.

Claudia Schwalfenberg, SIA

3.4.2 SIA Fachrat Raumplanung

Der 2023 neugegründete Fachrat Raumplanung arbeitete intensiv an einem Positionspapier, das im ersten Halbjahr 2025 vernehmlasst wird und daraufhin veröffentlicht werden soll. Der Fachrat begleitete ausserdem wichtige politische Akzente des SIA, der sich im Rahmen der Teilrevision der Raumplanungsverordnung (RPV) für eine bessere Energieversorgung aussprach. Der SIA engagierte sich zudem für die Biodiversitätsinitiative, die bei der Stimmbevölkerung leider keine Mehrheit fand. Der Verein wird sich aber weiterhin mit konkreten Lösungen auf gesetzlicher Ebene einbringen, da biodiverse Grünflächen ein wichtiges Element des klimaangepassten Bauens sind. Der Fachrat Raumplanung wird von SIA-Vorstandsmitglied Barbara Wittmer präsidiert.

Claudia Schwalfenberg, SIA, Leiterin Fachbereich Kernthemen, Verantwortliche Baukultur

3.4.3 SIA Berufsgruppe Architektur (BGA)

Die Berufsgruppe Architektur BGA ist mit 7500 Mitgliedern die grösste der insgesamt vier Berufsgruppen des SIA.

Die BGA nimmt innerhalb des SIA die berufsspezifischen Interessen der Architekten wahr. Der FSU ist durch Co-Präsidentin Francesca Pedrina vertreten. Diese Berufsgruppe arbeitet interdisziplinär und verknüpft die Architektur mit der Raumplanung, der Innen- und Landschaftsarchitektur sowie der Bauökonomie und erweitert so die Breite der Diskussion.

In dieser Kommission werden auch unterschiedliche Wegleitungen des SIA diskutiert.

Francesca Pedrina, Co-Präsidentin FSU

3.4.4 SIA Berufsgruppe Umwelt (BGU)

Im Jahr 2024 hat sich die Berufsgruppe Umwelt des SIA (BGU) mit der Stellungnahme zum Geoinformationsgesetz sowie aktiv mit dem Sachplan unterirdischer Gütertransport (SUG) auseinandergesetzt. Der Austausch war spannend, da viele verschiedene Perspektiven zusammenkamen. Insbesondere die von GEOSUISSE und dem Schweizer Geologen Verband (CHGEOL) regten den FSU-Vorstand stark an, seine eigene Position zu entwickeln. Umgekehrt wurden die Ansichten des FSU zur Revision der Raumplanungsverordnung in die Diskussionen innerhalb der Berufsgruppe BGU einbezogen.

Der FSU dankt der Präsidentin Evelyn Coleman sehr für ihr Engagement und wünscht Fathen Urso viel Freude an der neuen Funktion.

Lea Ferrari, Vorstandsmitglied FSU

3.4.5 Bauenschweiz Stammgruppe Planung

Bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit 80 Mitgliedsverbänden aus den Bereichen Planung, Bauhauptgewerbe, Ausbau und Gebäudehülle sowie Produktion und Handel. Diese gliedern sich in vier Stammgruppen, die als selbstständige Vereine konstituiert sind. Der FSU ist Mitglied in der Stammgruppe Planung und durch das Co-Präsidium Francesca Pedrina und Pierre-Alain Pavillon vertreten. Der FSU nahm 2024 an den mehrheitlich digital durchgeführten Sitzungen der Stammgruppe Planung teil. An den Sitzungen findet vor allem ein Informationsaustausch zwischen den Mitgliedsverbänden sowie die Meinungsbildung zu politischen Geschäften statt.

Treffpunkt Politik und Politmonitor

Als interne Arbeitsgruppe ist der «Treffpunkt Politik» besonders hervorzuheben. Die Politikverantwortlichen der Mitgliedsorganisationen gleichen mehrmals im Jahr, jeweils vor und nach der Session der eidgenössischen Räte, ihre Positionen und Aktivitäten bezüglich der bauwirtschaftsrelevanten

politischen Geschäfte ab. Diskussionsgrundlage dazu bietet der Politmonitor von Bauenschweiz (Sessionsausblick bzw. Sessionsrückblick). Seit 2024 wird der Politmonitor auf der Webseite von Bauenschweiz veröffentlicht, um die politische Sichtbarkeit und damit den öffentlichen Auftritt von Bauenschweiz weiter zu stärken. Positionen zu zentralen Vorlagen sowie zu Parlamentsgeschäften sind nun neben den Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und gemeinsamen Haltungen klar und öffentlich einsehbar.

Ivana Devigus, Leiterin Politik Bauenschweiz

3.4.6 Bauenschweiz Themenplattform Raumplanung

Nebst den politischen Dossiers (Revision USG betreffend Lärmschutz, Geoinformationsgesetz, RPG2-Verordnung) hat die Themenplattform 2024 das Thema Versorgungssicherheit mit inländischem Baumaterial priorisiert. Daraus ist unter anderem eine Zusammenarbeit mit der Empa entstanden, um eine Auslegeordnung zu erarbeiten zur Versorgungssicherheit von Baumaterial in den kommenden Jahrzehnten im Kontext der Klima- (KIG), Ressourcen (USG) und Energiezielen (EnG). Zudem wurde im Rahmen des Aktionsplans des Bundes zur Wohnungsknappheit eine Projektskizze erarbeitet für eine gemeinsame Haltung der Bauwirtschaft zum Thema «beschleunigtes Baubewilligungsverfahren in zwei Phasen».

Der FSU ist durch das Co-Präsidium Francesca Pedrina und Pierre-Alain Pavillon vertreten.

Ivana Devigus, Leiterin Politik Bauenschweiz

3.4.7 Runder Tisch Baukultur

Der Runde Tisch Baukultur Schweiz diskutierte am 19. März 2024 in Zürich, wie zeitgemässe Berufsbilder, attraktive Arbeitsbedingungen sowie Bildungsangebote in Schulen und Hochschulen dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Oliver Martin, Leiter der Sektion Baukultur im Bundesamt für Kultur, präsentierte den neuen Aktionsplan Baukultur, den Stand der Kulturbotschaft 2025-28 und die aktuellen Handlungsfelder der Davos Baukultur Alliance. Der Runde Tisch, der dieses Mal bei Bauenschweiz zu Gast war, diskutierte ausserdem den weiteren Aufbau von baukulturschweiz.ch und das Wettbewerbswesen als lebendiges Kulturerbe. Eine Führung der SBB zum Südtrakt HB Zürich rundete die Zusammenkunft ab.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten war der weitere Aufbau der Webplattform «Baukultur Schweiz». Ziel ist es, für hohe baukulturelle Qualität zu werben, die Akteure der Baukultur sichtbar zu machen und zu vernetzen, einen breiten Dialog über die Schweizer Baukultur und ihre Qualitäten zu fördern sowie Gemeinden und Städte durch baukulturelle Beratung zu unterstützen. Auf der Plattform sind inzwischen 60 kuratierte Fallbeispiele aus der ganzen Schweiz zu finden, die auf den acht Kriterien des Davos Qualitätssystems für Baukultur beruhen. Die Hochschulen nutzten rege das neue Angebot «Case Studies für alle» und stellten 19 eigene Fallstudien ein. In einem Workshop betonten sie die Wichtigkeit des Instruments für ihre Studierenden. Seit 2024 können auch Schülerinnen und Schüler ihre

Lieblingsorte beschreiben und präsentieren. Der Runde Tisch Baukultur setzte 2024 ausserdem eine Arbeitsgruppe zum Wettbewerbswesen als lebendige Tradition ein.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten des Runden Tisches Baukultur war die vom Bundesrat vorgeschlagene Verankerung einer hohen Baukultur im Natur- und Heimatschutzgesetz, die leider im Parlament scheiterte, das auch die vorgesehenen Mittel für Baukultur in der Kulturbotschaft 2025-28 kürzte.

Claudia Schwalfenberg, SIA

3.4.8 REG A und B der Raumplaner

Das Jahr 2024 war geprägt von der Gesetzesänderung im Kanton Waadt und der Verpflichtung für Architekten, sich im REG eintragen zu lassen. Das Sekretariat war und ist durch die Bearbeitung von über 400 Anträgen weitgehend gebunden. Die Fertigstellung der Revision der spezifischen Vorschriften hat sich verzögert, sollte aber, einschliesslich der Konsultation des SEFRI, im Laufe des Jahres 2025 erfolgen. Dasselbe gilt für das Gesuch der HSLU, der Anerkennung des neuen Studiengangs «Masterstudiengang - Kollaborative Raumentwicklung».

Einer der Höhepunkte von 2024 war die Delegiertenversammlung und die Diskussion über die Frage «Welche Register brauchen wir in Zukunft?». Diese Diskussion ist insbesondere dadurch motiviert, dass die Hochschulen «à la carte»-Ausbildungen einführen oder, wie die EPFL präzisiert, «29 Masterprogramme vorschlagen, die so konzipiert sind, dass sie flexibel sind und es den Studierenden ermöglichen, ihren Studiengang entsprechend ihren Ambitionen und Bestrebungen anzupassen». Zudem werden die Fragen: «Was bedeutet dies für die Register, das Berufsprofil und den Bedürfnissen der Büros?»

Im Jahr 2024 hatten wir einen einzigen Antrag auf Eintragung in das Register der Raumplaner und zwei Eintragungen, die einem Prüfungsverfahren unterzogen wurden.

Pierre-Henri Schmutz, Mitglied der Aufnahmekommission der Raumplaner REG A/B

3.4.9 Rat für Raumordnung (ROR)

Der Rat für Raumordnung (ROR) ist eine ständige, ausserparlamentarische Kommission. Er berät den Bundesrat und die Bundesstellen, die für Regionalpolitik und Raumentwicklung zuständig sind, in Grundsatzfragen der räumlichen Entwicklung. Präsiert wird der ROR in der laufenden Legislatur (2024-2027) von Anita Grams, Fachexpertin Strategie und Langfristplanung bei der Unternehmensentwicklung der SBB AG.

Der ROR beschäftigt sich im Auftrag des Bundesrates vier Jahre lang mit den räumlichen Aspekten der produzierenden Wirtschaft in der Schweiz. Dabei wird untersucht, welchen Bedarf die produzierende Wirtschaft hinsichtlich Raum- und weiterer Standortfaktoren in Zukunft haben wird. Der Rat verfolgt dabei die Ambition, dass die produzierende Wirtschaft in der Schweiz ihre Wettbewerbsfähigkeit

durch Innovation und Resilienz im Kontext globaler Herausforderungen und sich wandelnder Marktbedürfnisse sichern kann.

Um dies zu ermöglichen, sollen die Raumplanung und die raumwirksamen Politikbereiche gezielt Rahmenbedingungen schaffen, die eine nachhaltige Raumentwicklung fördern und damit die Anpassung an veränderte gesellschaftliche und ökologische Ansprüche unterstützen. Der Schlussbericht wird Ende 2027 den Departementen für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) sowie für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) übergeben. Eine Publikation ist für das erste Quartal 2028 vorgesehen.

Mit Anita Grams und Damian Jerjen sind zwei Mitglieder des FSU im ROR vertreten. Ebenso sind die Behördenmitglieder Maria Lezzi, Direktorin des Bundesamts für Raumentwicklung ARE, und Regina Gilgen Thétaz, Geschäftsstelle ROR, vertreten.

Anita Grams, Mitglied ROR

3.4.10 Internationale Organisationen der Stadt- und Regionalplaner

Die Internationale Organisation der Stadt- und Regionalplaner/-innen (ISoCaRP, International Society of City and Regional Planners), welcher auch der FSU angehört, ist eine weltweit tätige Organisation professioneller Stadt-, Raum- und Regionalplaner/-innen. Das ISoCaRP-Netzwerk bringt weltweit Mitglieder verschiedener Planungsverbände und Institutionen zusammen. Die Organisation ist sowohl bei der UNO, der UNESCO als auch beim Europarat offiziell anerkannt. Der 60. Jahreskongress der ISoCaRP, an dem mehr als zweihundert Personen teilnahmen, fand 2024 in Siena, Italien statt. Der vier-tägige Kongress hatte das Thema «Reinventing the (In)Visible Cities».

Am Kongress wurden auch Beiträge von Schweizer Mitgliedern präsentiert unter anderem eine Fallstudie von Nicole Wirz mit dem Titel «Superblock-Concepts in Barcelona, Vienna and Basel: Placemaking and Public Space: Invisible Boundaries of Functional and Social Dimensions» mit aktuellen Untersuchungen von Superblock-Konzepten in verschiedenen europäischen Städten.

Der Förderverein ISoCaRP organisierte unter Federführung von Stefano Wagner in der sizilianischen Stadt Catania einen Austausch mit den Stadt- und Regionalplanern, die zum Netzwerk der ISoCaRP angehören. Am Besuch der Universität und in Fachgesprächen mit den Stadt- und Regionalplanern und Professoren konnte ein spannender Austausch über aktuellen Herausforderungen in der Planung geführt werden.

Nicole Wirz Schneider, FSU-Delegierte

3.4.11 Netzwerk Raumentwicklung

Dem «Netzwerk Raumentwicklung» gehören Planungsverbände (EspaceSuisse, FSU, SIA), Kantone (BPUK, KPK) Hochschulen und Universitäten (ETH Zürich und Lausanne, Hochschule Rapperswil) an. Das Netzwerk besteht seit 2015 und verfolgt vordergründig das Ziel, raumplanerische Anliegen

von nationalem Interesse gemeinsam und koordiniert anzugehen, insbesondere bezüglich des Ausbildungsangebots. Präsiert wird das Netzwerk zurzeit vom FSU, welcher mit Michèle Tranda-Pittion und Melanie Lienhard vertreten ist. EspaceSuisse führt das Sekretariat, wofür ein herzlicher Dank an EspaceSuisse geht.

Aktuell trifft sich das «Netzwerk Raumentwicklung» zwei Mal jährlich zu einem Austausch. Im Jahr 2024 fanden die Treffen am 5. Juni 2024 online und am 19. November 2024 in Bern, bei der Geschäftsstelle von EspaceSuisse, statt. An den Sitzungen des Netzwerks wird regelmässig über neue Ausbildungsangebote berichtet und der Austausch zu gemeinsamen Themen und Herausforderungen gesucht.

Wichtige Themen des Austausches vom 5. Juni 2024 waren:

- Weiterführung des Austausches zu den Studien und Umfragen zur Raumplanungsausbildung und zur Forschung in der Raumplanung, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, mit Inputs von Anne Brandl, SCNAT, Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP): Stand der Dinge beim Projekt «Landschaft und Bildung» und Barbara Schäfli, Fachspezialistin Aus- und Weiterbildung, Bundesamt für Energie BFE, Geschäftsstelle EnergieSchweiz: Stand der Dinge bei der «Berufsfeldanalyse Raum- und Verkehrsplanung»
- Wichtige Themen für die Zukunft des Netzwerk Raumentwicklung, mit Fokus auf eine mögliche «Charmeoffensive»

Wichtige Themen des Austausches vom 19. November 2024 waren:

- Digitalisierung und künstliche Intelligenz in der Raumplanung, mit einer Einführung durch Dirk Engelke, IRAP, Ostschweizer Fachhochschule
- Diskussionspapier zur «Charmeoffensive», erster Entwurf
- Vernehmlassung zur Änderung des Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes

Die seit mehreren Jahren laufenden Bestandesaufnahmen verschiedener Institutionen bestätigen, dass der Fachkräftemangel, vor allem in der Deutschschweiz, akut bleibt. Während der Handlungsbedarf klar erkannt ist und Einigkeit über die Stossrichtung besteht, nämlich das Image des Raumplanungsberufs vor allem bei jungen Menschen zu verbessern, gilt es die Handlungsmöglichkeiten und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung noch weiter zu schärfen. Für das kommende Jahr 2025 soll daher die Idee einer «Charmeoffensive» weiter konkretisiert und vorangetrieben werden.

Melanie Lienhard, Vorstandsmitglied FSU

3.4.12 Chance Raumplanung

Chance Raumplanung ist eine Austauschplattform zur Koordination der Weiterbildung in der Raumplanung in Zusammenarbeit von FSU (Francesca Pedrina, Vorsitz, Lea Ferrari, Heidi Haag), ETH (Andreas Rupf), OST (Carsten Hagedorn), EspaceSuisse (Esther van der Werf), KPK (Wilhelm Natrup), RZU (Sitz 2024 vakant). (Der SIA hat 2024 sich aus der Gruppe zurückgezogen.)

Sitzungsschwerpunkte

An den Sitzungen werden zukünftige Werkstattgespräche und die zweijährlich stattfindende Studienreise diskutiert und aufgegleist. Eine Liste mit aktuellen, für Raumplanungsfachleute spannende Themen wird laufend aktualisiert. An jeder Sitzung findet ein Austausch von geplanten Veranstaltungen der einzelnen Organisationen statt.

Sitzungsschwerpunkte 2024 waren das Werkstattgespräch zu informellen Planungsinstrumenten in Liestal sowie die Studienreise nach Wien.

Werkstattgespräch

Am 15. März 2024 fand in Liestal das Werkstattgespräch «Informelle Planungsinstrumente – Beispiel der Masterplanung Rheinstrasse» mit rund 30 Teilnehmenden statt. Hierzu bedanken wir uns herzlich bei der Organisatorin Heidi Haag.

Die Stadt Liestal entschied sich für die Weiterentwicklung des weitgehend überbauten Gebiets «Rheinstrasse» ein dynamisches, flexibles Planungsinstrument für eine Masterplanung. Ziel des Werkstattgesprächs war, dieses Instrument mit einem Fachpublikum zu diskutieren und reflektieren.

Thomas Noack, Stadtplaner Liestal stellte die Masterplanung vor, das Team von Yellow Z, Michael Koch und Seline Grüter, erläuterte den partizipativen Prozess für die Erarbeitung des Instruments. Thom Waltert, Kantonsplaner von Basel-Landschaft, sprach aus der Optik des Kantons und grössten Grundeigentümers über die Chancen und Risiken dieser informellen Planung.

Auf einem Rundgang wurden die Komplexität der Ansprüche, die Heterogenität der aktuellen Bebauung und Nutzung, die hohe Qualität vieler Grünräume sowie die Problematik des motorisierten Individualverkehrs sichtbar. Am anschliessenden Podium nahmen neben den Referierenden auch Anna Borer, Stv. Stadtbaumeisterin Aarau und Beat Suter, Raumplaner bei Metron Raumentwicklung AG teil.

Studienreise Wien 2024

Vom 26. - 28. September 2024 fand eine dreitägige Studienreise nach Wien statt: «Wien: vom Rand zur Mitte Europas - Umgang mit Wachstum». Die Reisegruppe bestand aus 31 Teilnehmende. Organisiert wurde die Reise durch Heidi Haag, Wilhelm Natrup und Esther van der Werf. Ihnen gilt für ihre grosse Arbeit ein herzliches Dankeschön.

Ziel der Reise war zu erfahren, wie die Stadt angesichts des grossen Wachstums mit den planerischen Herausforderungen umgeht. Der Fokus wurde gelegt auf die ökologischen Qualitäten, die Bau- und Planungskultur, den Wohnungsbau sowie auf die Entwicklung konkreter Quartiere. Wiener Fachleute mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten aus öffentlichen Verwaltungen, Hochschulen und privaten Büros informierten die Gruppe und präsentierten auf ausgedehnten Rundgängen Lösungsansätze.

An jedem Tag fanden spannende Referate und Besichtigungen mit ausgewählten Fachpersonen an. Die entstandenen Diskussionen waren für alle Teilnehmenden sehr bereichernd.

Heidi Haag, Koordination Chance Raumplanung

3.4.13 Gemeinsame Sitzung KPK, FSU, SIA, ARE, Espace Suisse

Am 21. Juni 2024 fand das jährliche Treffen ARE – KPK – FSU – SIA – Espace Suisse statt. Aus Sicht des FSU ist diese gemeinsame Sitzung wichtig, weil sich sämtliche «Planung»-Organisationen zur Diskussion und Absprache wichtiger Themen der Schweizer Raumplanung treffen. Besprochen wurden u.a. folgende Themen:

- RPG2 sowie die anstehende Vernehmlassung zur Verordnung und Leitfaden Richtplanung
- Wohnungsknappheit und Rolle der Raumplanung
- Weiterentwicklung Raumkonzept Schweiz
- Fachkräftemangel (Absprachen im Netzwerk Raumentwicklung).

Geschäftsstelle

3.4.14 FoLAP Forum Landschaft, Alpen, Pärke

Als nationales inter- und transdisziplinäres Netzwerk fördert das Forum das Wissen und den Diskurs über Landschaft und landschaftsverändernde Prozesse. Dabei schliesst es Berggebiete und ihr Umland, (peri-)urbane und ländliche Regionen sowie die Wechselbeziehungen zwischen diesen Räumen mit ein. Lea Ferrari vertritt den FSU in diesem Gremium.

Lea Ferrari, Vorstandsmitglied FSU

3.4.15 Fachkreis Raumplanung im Untergrund (FRU)

Seit 2023 ist der FSU im Fachkreises Raumplanung im Untergrund (FRU) Mitglied. Der FRU befasst sich mit raumplanerischen Verfahrensfragen im Untergrund und stützt sich auf die langjährigen Erfahrungen seiner Mitglieder.

Nach einem ersten Workshop zum Thema «Interessenabwägung – Königsdisziplin der Raumplanung» 2023 in Luzern, hat der FRU auch 2024 einen Workshop «Basel 2050» durchgeführt. Dank Referaten u.a. von der kantonalen Verwaltung Basel-Stadt und der SBB konnten die Teilnehmenden in die Herausforderungen der aktuellen Planungen rund um das Grossprojekt «Herzstück Basel» eintauchen und am Nachmittag in Workshoprunden verfahrenstechnische und organisatorische Fragen vertiefen. Der FSU hat mit der Moderation einer Workshoprunde unterstützend beigetragen. Wir freuen uns auf weitere bereichernde Kooperationen zwischen dem FRU und dem FSU.

Sarah Grossenbacher, Vorstandsmitglied FSU

4 Vernehmlassungen

Im Vereinsjahr hat sich der FSU zu den folgenden Vorlagen geäussert:

- Vernehmlassung des FSU zur Änderung der Raumplanungsverordnung (RPV)
- Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025–2028 (BFI)
- Änderung des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG)
- Stellungnahme Klima-Masterplan Schweiz der Klima-Allianz Schweiz
- Anhörung Sachplan Verkehr, Teil Unterirdischer Gütertransport (SUG)
- Integrale Wald- und Holzstrategie 2050
- Verschiedene Stellungnahme betreffend Umweltschutzpaket gemeinsam mit den Partnern Bauenschweiz, EspaceSuisse und SIA

Die vollständigen Stellungnahmen befinden sich auf der Webseite www.f-s-u.ch.

Geschäftsstelle

5 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem erfreulichen Ergebnis ab.

Im Jahr 2024 verzeichnete der FSU einen kleinen Gewinn mit **7'537.98** CHF. Dies kommt deshalb zustande, weil Einnahmen erzielt werden konnten. Ausserdem waren Minderausgaben zu verzeichnen. Die ausführliche Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite www.f-s-u.ch.

Geschäftsstelle

6 Mitgliederbestand

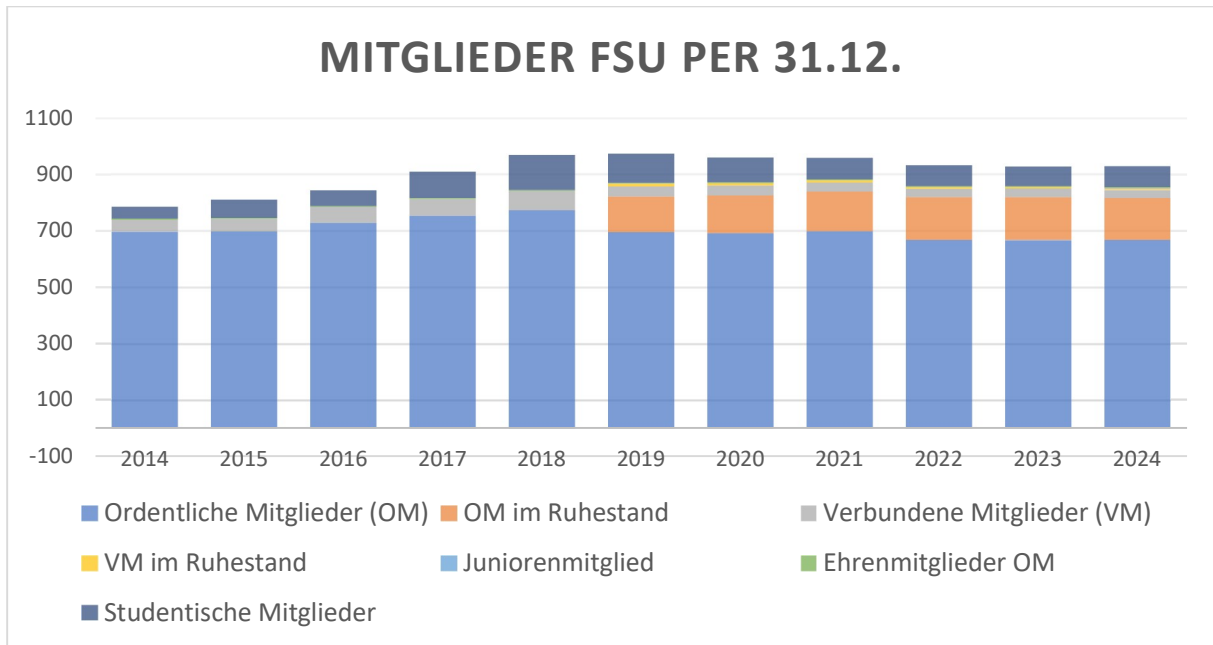
Per Ende Vereinsjahr zählte der FSU 928 Mitglieder. Der vor vier Jahren eingeführten Kategorie Ruhestand können 153 Mitglieder zugeordnet werden. Konstant sehr hoch ist erfreulicherweise mit 74 Personen der Anteil an studentischen Mitgliedern. An der Mitgliederversammlung 2024 wurde die Juniorenmitgliedschaft eingeführt. Bis Ende 2024 haben lediglich 2 Personen diese beantragt.

Der untenstehenden Grafik ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2014 und ihre Verteilung auf die sechs Kategorien zu entnehmen, wobei die Kategorie Ruhestand erst seit 2019 geführt wird.

Als Büromitglieder werden von Einzelmitgliedern geführte Raumplanungsbüros bezeichnet. Der Bestand mit 154 Büromitglieder blieb konstant. Auch die kantonalen Fachstellen für Raumplanung sind über eine Kollektivmitgliedschaft über die Kantonsplanerkonferenz (KPK) Mitglied, eine sehr erfreuliche und langjährige Partnerschaft.

<i>Bestand per 31.12.</i>	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Ordentliche Mitglieder (OM)	696	697	728	752	772	694	691	698	667	666	667
OM im Ruhestand						127	133	140	152	152	148
Ehrenmitglieder OM	4	4	4	3	3	3	3	3	29	31	3
Verbundene Mitglieder (VM)	42	44	55	60	68	35	36	32	6	5	29
VM im Ruhestand						10	8	8	3	3	5
Juniorenmitglieder (neu ab 2024)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Studentische Mitglieder	42	64	55	93	125	103	88	76	74	70	74
Total Einzelmitglieder	784	809	842	908	968	972	959	957	931	927	928

<i>Bestand per 31.12.</i>	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Büromitglieder	122	126	135	134	135	134	131	132	133	133	134
Zweigbüros (beitragsbefreit)	19	19	21	21	20	21	22	22	20	20	20
Total Büromitglieder	141	145	156	155	155	155	153	154	153	153	154
Kant. Planungsämter, FL und Bund	26	26	26	26	28	28	29	29	29	29	29



Die Geschäftsstelle

7 Berichte aus den Sektionen (jeweils in der eigenen Sprache)

7.1 Nordwestschweiz

7.1.1 Fachveranstaltung Koordination kommunale Ortsplanungen

Vorgängig zur Mitgliederversammlung vom 22. März fand wie üblich eine Fachveranstaltung statt. Diese befasste sich mit der gemeinsamen Ortsplanung RAUM BRUGG WINDISCH. Im Jahr 2011 haben sich die Gemeinden Brugg und Windisch zum beispielhaften Schritt entschieden, ihre Ortsplanungsrevision gemeinsam anzugehen. Frau Stadtammann Barbara Horlacher von der Stadt Brugg gab einen Einblick in diese Planung. Anschliessend wurde ein kleiner Rundgang östlich vom Bahnhof im Umfeld des Areals der Brugg Kabel AG unter der Federführung von Metron Raumentwicklung AG durchgeführt.

Nach dem Rundgang erläuterte Nicole Wirz, die den FSU am Bau- und Planungstisch Basel (BPB) vertritt, die «Roadmap für eine nachhaltige Baubranche».

7.1.2 Austausch mit Ämtern

Um den Austausch zwischen Verband und den kantonalen Amtsstellen zu fördern und die Berufsanliegen der Raumplanerinnen und Raumplanern einzubringen, hat der Vorstand mit verschiedenen kantonalen Amtsstellen Gespräche geführt:

- Austausch mit der Abteilung Raumentwicklung Kanton Aargau (halbjährlich)
- Amtsleitergespräch Kanton Basel-Stadt
- Amtsleitergespräch Kanton Basel-Landschaft.

7.1.3 Verbandsübergreifende Aktivitäten

Der Vorstand nimmt an den Koordinationstreffen des Bau- und Planungstischs der Region Basel teil, welcher von der Fachhochschule koordiniert wird. Dieser wird durch die Vorstände der verschiedenen Bau- und Planungsverbänden bzw. -vereine gebildet. Die Treffen bezwecken die Koordination von fachübergreifenden Themen sowie den Austausch zwischen den Vorständen.

Zur Koordination hat der BPB die «Roadmap für eine nachhaltige Baubranche» ausgearbeitet. Diese zeigt die verschiedenen Handlungsfelder der Baubranche auf, um dem Netto-Null-Ziel mit entsprechenden Massnahmen und Projekten nachzukommen.

Als Vertreterin des BPP und des FSU hat Nicole Wirz die Roadmap an der Swissbau 2024 vorgestellt. Der gemeinsame Handlungsansatz ist auf ein breites Interesse gestossen. Die Roadmap wurde publiziert. Die Verbände haben einen gemeinsamen Webauftritt mit der Roadmap auf [www. Bpb-basel.ch](http://www.Bpb-basel.ch)

7.1.4 Vernehmlassungen

Der FSU Schweiz hat im Zusammenhang mit der Vernehmlassung der eidgenössischen Raumplanungsverordnung eine Arbeitsgruppe einberufen und sich darin eingebracht. Von Seiten FSU NWCH waren Daniel Luchsinger und Andreas Schneider in der Arbeitsgruppe vertreten.

7.1.5 Weitere Aktivitäten

Am 6. September 2024 wurde die 2. Etappe der Birsstadtwanderung unter Federführung von Vizepräsident Ralph Christen durchgeführt. Es waren wieder zahlreiche Interessierte und Beteiligte. Die Themenschwerpunkte waren die Verleihung des Wakkerpreises für die Birsstadt, der Landschaftsraum Reinacher Heide und das Mobilitätskonzept Birsstadt. Die Begehung und Besichtigung bei bestem Wetter rundeten die fachlichen Inputs und interessanten Gespräche hervorragend ab.

Auch im Jahr 2024 haben wir an die beiden erfolgreichen Erfahrungsaustausche vom November 2022 und Juni 2023 angeknüpft und einen Erfahrungsaustausch für die Aargauer Planungsbüros durchgeführt.

Diese Erfahrungsaustausche finden im lockeren informellen Rahmen statt und ermöglichen einen Austausch zu einem bestimmten Thema unter den Planungsbüros des Kantons Aargau. Ziel ist es, dass dieser Fachaustausch bei Bedarf von verschiedenen im Aargau tätigen Büros durchgeführt wird. Der FSU Nordwestschweiz koordiniert den Erfahrungsaustausch und legt zusammen mit den Planungsbüros die Themen fest und versendet die Einladung.

Der dritte Austausch in ungezwungenem Rahmen fand am 15. Mai 2024 zusammen mit dem Büro Arcoplan statt. Der Austausch diente dazu, sich zum Umgang und den Herausforderungen mit den ökologischen Ausgleichsflächen im Rahmen von Gestaltungsplänen, Vorschriften in Bau- und Nutzungsordnungen sowie von Bauprojekten und Umweltverträglichkeitsprüfungen auszutauschen.

Nicole Wirz Schneider, Präsidentin FSU Sektion Nordwestschweiz

7.2 Mittelland

7.2.1 Werkstattgespräche 2024

Der FSU Mittelland ist bemüht, für seine Mitglieder einerseits Veranstaltungen im allgemeinen Interesse, andererseits solche Veranstaltungen im Sinne von Weiterbildungen in einem ausgewogenen

Verhältnis anzubieten. Im Vereinsjahr 2024 wurden 4 Werkstattgespräche durchgeführt. Den Auftakt bildete das Referat von Nadine Heller (TVS Stadt Bern) zum Thema «Bern baut» - Planen und Bauen im öffentlichen Raum für die Stadt Bern der Zukunft, im Vorfeld der Mitgliederversammlung vom 13. März 2024.

Am 11. Juni 2024 folgte das zweite Werkstattgespräch zum Schwerpunktprojekt des FSU Mittelland «Zukunftsfähige Planerlassverfahren» (Positionserarbeitung für BauG-Revision Kanton Bern). Nachdem vorerst im Rahmen einer Arbeitsgruppe verschiedene Ansätze für zukunftsfähige Planerlassverfahren in der Schweiz geprüft und erarbeitet wurden, waren anlässlich des Werkstattgesprächs alle Mitglieder des FSU Mittelland sowie Vertreter:innen anderer Planungsverbände und von Kantonen eingeladen ihre Inputs in den Prozess einzubringen.

Die Fortsetzung bildete die Führung zum Thema «ESP Langenthal Bahnhof» vom 12. September 2024. Den Abschluss bildete das Werkstattgespräch zum aktuellen Thema «Naturgefahren und Raumplanung: Umgang mit der neuen wetter- und klimabedingten Dynamik» vom 25. November 2024.

7.2.2 Stellungnahmen

Die Vorstandsmitglieder des FSU Mittelland haben auch 2024 zahlreiche Stellungnahmen und Mitwirkungseingaben zu aktuellen Planungsthemen geprüft und verfasst. Gestützt auf die im Dezember 2023 vom FSU Mittelland verfasste Stellungnahme zu Händen des Kantons Bern, betreffend der Einführung des neuen FFF-Kompensationsmechanismus, fanden zudem vertiefende Gespräche statt. Letztlich mündeten die Bemühungen des FSU-Mittellands auch in einer Motion im Grossen Rat des Kantons Bern.

7.2.3 Engagements, Kommissionsvertretungen, Mitgliedschaften

Die Vorstandsmitglieder beteiligten sich auch 2024 an verschiedenen Planungsprozessen im Rahmen von Echogruppen / Partizipationsveranstaltungen / Fachausschüssen und / Begleitgruppen, beispielsweise zu e-Plan, zum Thema Klima und Raumplanung und dem RPG2. Weiter arbeitete der Vorstand unter anderem aktiv beim Architekturforum Bern, dem Stiftungsrat Berner Baukultur, der Arbeitsgruppe Schwammstadt und der Präsidentenkonferenz Bernischer Bauplanungsfachverbände PKBB mit.

Franziska Rösti, Co-Präsidentin FSU Sektion Mittelland, Volker Wenning-Künne, Co-Präsident FSU Sektion Mittelland

7.3 Westschweiz (FSU-r) / Section de la Suisse romande

Le comité de la section romande s'est réuni à 7 reprises en 2024. La section fonctionne en complémentarité avec différents groupes locaux :

- Groupe Vaud
- Groupe Genève
- Groupe Neuchâtel
- Groupe Valais
- Groupe Fribourg
- Groupe Jeunes

Ces différents groupes participent directement aux coordinations et contacts avec les autorités cantonales et communales respectives, sous l'égide du Comité romand.

Le comité ainsi que les groupes peuvent être sollicités pour formuler des prises de position écrites et peuvent également être auditionnés sur divers documents, tels que des plans de planification directrice, de nouvelles directives départementales ou des interpellations.

Le groupe jeune FSU-r a pour objectif de créer l'émulation auprès des futur-es s et des jeunes urbanistes en présentant l'association dans les hautes écoles et universités, mais également en organisant des événements.

7.3.1 Veranstaltungen / Manifestations

Durant l'année 2024, la FSU-r a participé et organisé (ou coorganisé) les principales manifestations suivantes :

- La dernière assemblée générale, qui a eu lieu le 20 juin 2024 à Lausanne. À cette occasion, les participant-es ont eu l'occasion d'assister à la présentation de Jude Schindelholz, collaborateur scientifique à l'Office fédéral du logement, pour un point de situation sur le logement et l'explication du plan d'action sur la pénurie de logements.
- Le forum Bâtir et Planifier, qui s'est déroulé le 5 novembre 2024 sur le thème « Forum (Dé)bâtir et (Re)planifier – Hors normes ? ».
- Les midis FSU Vaud, qui sont l'occasion pour les membres FSU d'échanger sur des thèmes d'actualité avec la direction générale du territoire et du logement (DGTL) du canton de Vaud.

7.3.2 Engagements und Vertretungen / Engagements et représentations

La FSU-r est représentée au sein des organismes suivants :

- La Cub (Fondation Culture du Bâti), Vaud
- « Pool d'experts sur les tours » mis en place dans le cadre du PALM, sollicité pour émettre un avis sur des projets concrets qui lui sont soumis.

- Rencontres entre la direction de l'Office de l'urbanisme à Genève et la FSU deux fois à l'année.
- Comité scientifique pour la formation des urbanistes UNIGE- EPFL.
- Rencontre entre les associations professionnelles et l'ENAC – EPFL.
- Commission formation, domaine et bâtiment, dans le Canton de Neuchâtel - Commission d'experts CFC Dessinateur/trice, orientation planification du territoire, Canton de Neuchâtel et des cours interentreprises avec le CPNE.
- Forum d'agglomération du Grand Genève.
- « Commission qualité » mise en place par le canton de Fribourg à destination des communes.
- Commission consultative d'architecture et d'urbanisme (CCUA) de la ville de Lausanne.
- Commission cantonale consultative d'aménagement du territoire (CCCAT) du canton de Vaud.
- Commission cantonale d'urbanisme, Genève.
- Fondation PAV (Genève).
- Le Groupe des Jeunes FSU-r a pris en charge l'information (promotion) de la FSU-r dans les écoles, intervenant par des présentations aux étudiant-es des différentes filières.
- Groupe d'accompagnement du Plan climat et du Plan directeur cantonal Vaud.
- Engagement avec l'UNIL.
- Engagement avec l'EPFL – ENAC.

Delphine Galliard, présidente de la section Suisse romande de la FSU

7.4 Sektion Zürich / Schaffhausen

Die Vollversammlung fand am 7. März 2024 statt. Das bestehende Leitungsgremium der Sektion Zürich und Schaffhausen mit folgenden Personen wurde bestätigt:

- Reto Wild
- Nicole Kesting
- Patrick Neuhaus
- Michael Ziegenbein
- Nicole Zweifel

Das Sekretariat wird durch das Büro Suter von Känel Wild geführt. Es besteht weder ein Budget noch werden Mitgliederbeiträge erhoben.

Luzern, den 9. April 2025